

Sehr geehrte
Damen und Herren.

Ich möchte hier die Möglichkeit nutzen, und meine Einwände gegen die geplante 380KV Höchstspannungsleitung (TTG-004) zwischen Altenfeld/Thüringen und Redwitz/Bayern kurz darlegen.

1. Beeinträchtigung der Infrastruktur:

Weißenbrunn vorm Wald hat in den letzten Jahren bereits den Abbau von zahlreichen infrastrukturellen Einrichtungen hinnehmen müssen:

Politische Selbständigkeit / Gemeindeverwaltung - (staatliche Maßnahme)

Schule -(staatliche Maßnahme)

VR-Bank

Bäcker

Kaufläden

Gastwirtschaften

In den vergangenen Jahren wurden 8 Ferienwohnungen geschaffen, deren Gäste Landschaft und Natur genießen möchten.

Weißenbrunn v. Wald hat 2009 durch viel Fleiß und Einsatz der Dorfbewohner im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“ eine Goldmedaille (Oberfranken) und eine Bronzemedaille (Bayern) gewonnen.

Es ist zu befürchten, daß die geplante 380kV Leitung den Einsatz der Dorfbewohner und den Fremdenverkehr zerstört auch diesen Erwerbszweig zerstört.

(

2. Bündelung mit 110 kV Bahnstromleitung auf der Osttrasse.

Die DB plant für die zukünftige ICE-Neubaustrecke bei Schalkau, OT Roth (Thüringen) ein Umspannwerk. Die 110 kV Zuleitung hierfür wird bei Sonnefeld, OT Wörlsdorf von der bestehenden Trasse abgezweigt. Bei Verwendung der Osttrasse könnten beide Systeme wie im Netzausbaubeschleunigungsgesetz §26 gefordert zum Teil gebündelt (auch mit einer bestehenden 110 kV Leitung) werden.

3. Geplante Windanlage

Am 8.4.2013 stellte die Fa. Ostwind aus Regensburg dem Rödentaler Stadtrat ihr Konzept für eine Windanlage vor.

Diese soll im Bereich 96465 Neustadt OT Weimersdorf, Rüttmannsdorf - Trinkwasserpumpstation Rödental entstehen.

Die Anlage soll eine Leistung von 8 x 3300 MW (ges. 26.4 GW) haben. Es wurde erklärt, dass die vorhandene 20 KV Leitung nicht ausreicht, und eine 110 KV Leitung benötigt wird. Hier bietet sich wieder eine Bündelung mit der 380 KV Leitung (Osttrasse), oder eine direkte Einspeisung in diese an.

Die geplante 380 KV Leitung (Osttrasse) würde in ca. 1 km Entfernung vorbei führen.

4. Erneute Prüfung Ost- Westtrasse

Ich plädiere deshalb für eine erneute Gegenüberstellung von Ost- und Westtrasse.

Die östliche Variante ist zusätzlich zu den Punkten 1-3 weniger eng besiedelt, und würde deshalb entschieden weniger Ortschaften bzw. Menschen betreffen.

Bei den wenigen Näherungen zu Ortschaften wäre eine Verkabelung wegen der günstigeren geografischen Verhältnisse auch einfacher, und somit preiswerter durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

HPL

□□□